

III. Da schon die Zeitschrift »Maghreb – Machrek« zitiert worden ist, erscheint es wohl angebracht, sie hier auch näher vorzustellen. Sie ist aus der Zeitschrift »Maghreb« (arabischer Westen) hervorgegangen, die nur die nordafrikanischen Länder behandelte, wurde dann auf den »Machrek« (arabischen Osten) ausgedehnt und erfaßte somit die gesamte arabische Welt. Die Vierteljahresschrift »Maghreb – Machrek« wird gemeinsam herausgegeben von

- La Fondation Nationale des Sciences Politiques, Centre d'Etudes et de Recherches Internationales, Section Monde Arabe
- Le Centre d'Etudes de l'Orient Contemporain, Paris
- La Direction de la Documentation Française,

die auch den Verlag betreibt. Die Zeitschrift gliedert sich wie folgt: Studien, Chronologie, Material und Dokumente, Kolloquien und Kongresse, Bibliographische Notizen (Buchbesprechungen und Neuerscheinungen). Der besondere, praktische Wert der Zeitschrift liegt in ihrer durch die regelmäßige dreimonatige Erscheinungsweise gesicherte Aktualität. Vor allem die genaue und detaillierte Chronologie nicht nur der einzelnen arabischen Länder, sondern auch der interregionalen und der die Region betreffenden internationalen Probleme und Kongresse ist für den Praktiker und Wissenschaftler ein unentbehrliches, zuverlässiges Instrument. erinnert sei in diesem Zusammenhang auch an das *Annuaire de l'Afrique du Nord* (AAN), das in VRÜ 14. Jg. Heft 2, 1981, besprochen wurde und das in seinen Studien, seinen ausführlichen Chroniken und seiner ebenfalls genauen Chronologie und Dokumentation eingehend die Entwicklungen in Libyen behandelt. Die Jahressbände erscheinen naturgemäß mit einiger Verspätung. Der Band 1979, also mit 1979 abschließend und noch auf 1980 übergreifend, kam Ende 1981 heraus.

Gerhard Moltmann

*Kim, Kwan S./Mabele, Robert B./Schultheis, Michael J. (Ed.)*

**Papers on the Political Economy of Tanzania.**

Heinemann, Nairobi-London-Lusaka-Ibadan, 1979, 294 Seiten, £ 12,50

Dieser Sammelband mit insgesamt 29 Einzelbeiträgen soll einen Überblick über wichtige Bereiche der tanzanischen Entwicklung im ersten Jahrzehnt nach der berühmten Arusha-Deklaration vom Februar 1967, die das Grundsatzdokument des spezifischen tanzanischen Sozialismusmodells (Ujamaa) darstellt, geben. Bei den Beiträgen handelt es sich um eine Auswahl (teilweise überarbeitet und gekürzt) von ursprünglich im Auftrag des Economic Research Bureau der Universität Dar es Salaam geschriebenen Diskussions- und Seminarpapieren. Das ERB hatte zumindest zeitweise eine wichtige Funktion als offenes Diskussionsforum über zentrale Fragen der tanzanischen Wirtschaftspolitik; an diesen Diskussionen waren gleichermaßen Tanzanier und im Lande tätige Aus-

länder, im Regierungsapparat beschäftigte Ökonomen und an der Universität lehrende und forschende Personen beteiligt. Auch der vorliegende Sammelband spiegelt das breite Spektrum dieses Personenkreises wider; der Band bietet somit einen interessanten Querschnitt durch einige der zentralen Diskussionen, die in Tanzania selbst über die Erfolge und Schwierigkeiten des tanzanischen Entwicklungsweges geführt wurden. Allerdings sind die meisten der hier abgedruckten Beiträge inzwischen nur noch von eher historischem Wert, da sie nicht die wesentlich verschärften Probleme der tanzanischen Wirtschaft zu Beginn der 1980er Jahre reflektieren. Nach einem Einführungskapitel über den allgemeinen Hintergrund der sozialistischen Entwicklung in Tanzania (mit einem wichtigen Beitrag von Göran Hyden zur Charakterisierung der politischen Entscheidungsfindung im tanzanischen System) befassen sich die sechs folgenden Kapitel mit dem generellen Planungsprozeß, der industriellen Entwicklung, dem Geld- und Banksektor, den außenwirtschaftlichen Beziehungen, der ländlichen Entwicklung und den Fragen der Entwicklung der menschlichen Ressourcen. Besonders hervorzuheben sind einzelne Beiträge von Belshaw zur Regionalplanung, Rweyemamu und Phillips zum Industriesektor, Loxley zum monetären System sowie Bienefeld und Sabot zu Fragen der Beschäftigung und des Arbeitsmarktes. Insgesamt bietet der vorliegende Sammelband eine wertvolle Informationsquelle für eine detaillierte Beurteilung einzelner Aspekte der tanzanischen Entwicklungsstrategie, da die hier zusammengetragenen Beiträge in ihrer ursprünglichen Form nur außerordentlich schwer zugänglich waren.

Rolf Hofmeier

*Jan Isaksen*

**Macro-Economic Management and Bureaucracy: The Case of Botswana**

Scandinavian Institute of African Studies, Research Report no. 59, Uppsala 1981, 53 S.

*Bertil Oden*

**The Macroeconomic Position of Botswana**

Scandinavian Institute of African Studies. Research Report no. 60, Uppsala 1981, 84 S.

Während **Isaksen's** Untersuchung die Fragestellung verfolgt, mit welchen ökonomischen und nicht-ökonomischen Bestimmungsgründen die derzeitige wirtschaftliche Situation Botswanas erklärt werden kann, versteht sich die Studie von **Oden** in erster Linie als Zusammenstellung aktueller statistischer Daten und als Aufbereitung analytischen Materials für die »Swedish International Development Authority (SIDA)«. Demzufolge ist letztere Arbeit in ihrem Charakter vor allem deskriptiv angelegt und versucht, neben den wichtigsten internen Determinanten der jüngeren wirtschaftlichen Entwicklung B.'s auch wichtige externe Einflüsse aufzuzeigen. Als wesentliche Entwicklungstrends B.'s in den Jahren 1975–1980 nennt O.: